

PrimEI

PrimarElementar

01

2023

Wissenschaftskommunikation barrierefrei:
Mit der Praxis

Hören

PrimEI

PrimarElementar

Wissenschaftskommunikation barrierefrei: Mit der Praxis

PrimEl

PrimarElementar

Wissenschaftskommunikation barrierefrei: Mit der Praxis

Heft 1 – Hören



Pädagogische Hochschule Tirol

Herausgeberin der Zeitschrift
Pädagogische Hochschule Tirol

Heftherausgeber*innen
Inés Pichler, Irmgard Plattner, Kerstin Walz

Redaktion
Patrizia Bartl, Inés Pichler, Kerstin Walz

Kontakt
Pastorstraße 7
A-6010 Innsbruck
Mail: primel@ph-tirol.ac.at

2023 Julius Klinkhardt.
Grafik Umschlagseite 1: © Andreas Klinkhardt (Foto)
Gestaltung: Stefanie Kolb und Beate Zarbock

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany 2023



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist
veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

ISBN 978-3-7815-6037-6 digital
ISBN 978-3-7815-2594-8 print

doi.org/10.35468/6037

Microsite: <https://primel.at>

Was ist die PrimEI?

Die PrimEI ist ein kombiniertes Print- und Online-Angebot für Primar-/Elementarpädagog*innen. Die PrimEI führt Wissenschaft und Praxis durch barrierefreie Wissenschaftskommunikation, die auf der Grundlage des Storytellings basiert, zusammen.

Das grundlegende Anliegen der PrimEI ist es, mit Hilfe des Storytelling-Prinzips innere Bilder in den Leser*innen entstehen zu lassen und mittelbar sinnliche Wahrnehmungserfahrungen zu schaffen. Geschichten sollen Wissen erlebbar machen, ganzheitliches Verstehen fördern und Resonanz ermöglichen.

Die PrimEI stimuliert dabei den Austausch zwischen

- pädagogisch-fachlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Institutionen der Bildungslandschaft und besonders zwischen Forschung, Entwicklung und Praxis
- und damit zwischen Wirtschaftsraum – Bildungsraum – und Entwicklungsraum

Auf der Seite <https://primel.at> wird das Heft auch im Open Access angeboten. Zusätzlich stehen dort vertiefende Materialien, Animationen und Audiomaterial zur Verfügung, das Sie optimal als Inspiration oder direkt für den Unterricht verwenden können. Sie finden dort z.B.

- ein Hörspiel zu Kindervorstellungen zum Thema Hören
- die Kasperlgeschichte, gelesen von der Autor:in
- eine Animation der Schallwelle
- ein Video des Cochlea-Modells
- und einiges mehr.

Vorwort

Am Anfang war eine Idee - die Idee, eine Zeitschrift für Primar- und Elementarpädagog:innen herauszugeben, eine solche gibt es in Österreich nicht, also Defizit und Desiderat zugleich und in dieser Hinsicht Auftrag für eine Pädagogische Hochschule. Aus der Idee entwickelte sich die Grundsatzfrage nach dem Was und Wie: Welche Themen wollen wir setzen, welche Art der Kommunikation ist geeignet und stimmig? Immer mehr verschwand im Zuge des Nachdenkprozesses das Bild der gängigen wissenschaftlichen Fachzeitschrift und wandelte sich zur Vision eines neuen Formats, verbunden mit dem Wunsch, etwas Attraktives zu kreieren, das die Bedürfnisse der Zielgruppe abdeckt, das entspricht und anspricht, wo sich Lesevergnügen und wissenschaftliche Erkenntnis begegnen können. Das entstandene Produkt ist deshalb anders, es beschreitet den Weg von Wissenschaftsvermittlung über Storytelling, um Leser:innen kognitiv und emotional zu erreichen, der Open Access erleichtert den Zugang und erhöht die Reichweite.

Mein Dank gilt

- dem Redaktionsteam Kerstin Walz, Inés Pichler, Patrizia Bartl, das diese anfängliche Idee so wunderbar weiterkonzipiert und umgesetzt hat,
- den Autor:innen, die sich auf diese für sie fremde Reise von Wissenschaftskommunikation eingelassen haben,
- dem Verlag Julius Klinkhardt, speziell Andreas Klinkhardt und Thomas Tilsner, die ein kongenialer Partner für dieses außergewöhnliche Unterfangen waren und Inhalte in ein so stimmiges Layout gegossen haben,
- dem Rektor eh. Thomas Schöpf, der die finanziellen Mittel freigab.

Möge die PrimEl gedeihen und noch viele Jahrgänge erleben!

Irmgard Plattner

Vizektorin für Forschungs- und Entwicklungsangelegenheiten,
für das Herausgeberteam

Editorial

Sie, liebe Leser*innen, kennen das. Es ist Samstagnachmittag, draußen scheint die Sonne, Sie hören Kinder spielen und lachen, irgendwo bellt ein Hund, die Sachen für den Ausflug sind gepackt. Ihre Familie und Freunde warten auf Sie. Sie aber stehen im Flur, schauen etwas betreten und sagen: „Ihr müsst ohne mich gehen – ich muss noch ein paar Artikel für die Arbeit lesen.“ Sie möchten als Pädagog*in stets auf dem aktuellen Stand sein. Und Sie wissen, die Zeitschriften und Bücher mit sich auf den Ausflug zu führen, würde nichts bringen, weil die schwere Kost, die Ihnen bevor steht der Abgeschiedenheit und jeder Menge Konzentration bedarf. Während die anderen das Haus verlassen, legt sich Ihre Stirn bereits jetzt in Falten.

Wir, liebe Leser*innen, machen damit Schluss! Die Zeitschrift, die Sie zu unserer Freude jetzt in den Händen halten, ist eine Art Medizin gegen den Fortbildungs-Blues. Mit unserer Zeitschrift PrimEL sind wir darum bemüht, Ihnen statt der Falten auf die Stirn ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, und Ihnen ein Ach! und Oh! zu entlocken anstatt eines Mpf! Und Uhhh!

Wir hoffen, es wird Ihnen ein Vergnügen sein, sich mit dieser ersten Ausgabe zum Thema Hören lesend in eine ebenso interessante wie spannende Welt der Wissenschaft und der pädagogischen Praxis zu begeben.

Was, wenn ...

Wissenschaft spannende Geschichten erzählte?

Was, wenn ...

Bilder im Kopf entstünden, während wir Wissenschaft rezipieren?

Die PrimEL führt Wissenschaft und Praxis durch barrierefreie Wissenschaftskommunikation, die auf der Grundlage des Storytellings basiert, zusammen.

Die PrimEL ist anders

... in ihren Rubriken:

Die Rubrik **wahrnehmen** steht für eine thematische Sensibilisierung, mit dem Ziel, Ihr Interesse für das jeweilige Schwerpunktthema zu wecken. In dieser ersten Ausgabe können Sie so der Geschichte von Elias, einem Jungen mit Cochlea-Implantaten, folgen und mit ihm gemeinsam erleben, wie er seinen Schulalltag bewältigt. Elias wird Sie wissen lassen, wie Sie im Unterricht auf ihn Rücksicht nehmen und für ihn ein ebenso angenehmes wie lernförderliches Klima schaffen können. Auf ins Abenteuer mit dem Beitrag von Ursula Bayer! Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Kinder sich Töne und das Hören vorstellen? Sie möchten spannende Experimente mit Gummibandgitarren und Linealen durchführen und dabei mit den Kindern gemeinsam die Welt des Schalls erkunden? Waltraud Rehm zeigt Ihnen in ihrem Beitrag Tipps für die Praxis, die nachhaltige Eindrücke und Staunen hinterlassen.

Sie möchten mehr Praxis?

Mehr davon für Ihren pädagogischen Alltag bietet Ihnen die Rubrik **handeln**. Begleiten Sie Carina Berners Kasperl und Seppel auf ihrer Reise ins menschliche Ohr. Begegnen Sie gemeinsam mit den Kindern beim Vorlesen dieser Geschichte im Stil der Cosmic Tales nach Maria Montessori unheimlichen Orten und so manch merkwürdigen Phänomenen der Natur.

Sie wissen als Pädagog*in: Märchen bieten uns die Möglichkeit eine Brücke zwischen der uns bekannten Welt und dem Reich der Phantasie zu bauen. Entdecken Sie, wie ein Zauberer den Lärm in die Welt bringt und zur Strafe in eine Kartoffel verbannt wird. Noch mehr: Von Patrizia Bartl und Christoph Rameshan erhalten Sie eine konkrete Anleitung, wie Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die „knisternden“ Rufe des verbannten Zauberers immer noch hören können.

Nehmen Sie weiter Fahrt auf mit dem Beitrag von Karoline Zorzi. Als Elementarpädagogin nimmt sie Sie mit auf eine Reise der Sinne, in der sie mit den Kindern das Hören von Musik zu einem kaleidoskopischen Farb- und Bewegungserlebnis macht. Kehren Sie mit ihr ein in die Stille zwischen den Klängen und sehen Sie, wie einfache Wollfäden Töne sichtbar machen können.

Die Rubrik **vertiefen** gewährt einen tieferen Einblick in die Forschung. Thorsen Kosler erkundet Schallwellen und gibt wertvolle Hinweise darauf, wie Kinder ihre Vorstellungen von komplexen Sachverhalten – hier vom Hörprozess – wissenschaftlich stimmig entwickeln können. Alle guten Dinge sind neun, denn in neun spannenden Experimenten erfahren Sie, wie Sie Schall für die Kinder (be-)greifbar machen können.

Die beiden Parallelbeiträge von Peter Kostner und Kerstin Walz widmen sich der Musik und wie sie zu den Kindern kommt. Seien Sie selbst Zeug*in, wie die Musikdidaktik transponiert wird in eine erzählend-poetische Sprache. Zwei Texte in Zusammenklang dort, wo Musik eine Stimme bekommt.

Die Rubrik **öffnen** öffnet Ihren Geist. Sie bewegt sich abseits konventioneller Zugänge und lädt Sie dazu ein, Ihre Überzeugungen zu reflektieren und diese vielleicht auch zu hinterfragen. Das Gespräch zwischen Andreas Wurzrainer und Inés Pichler thematisiert das gar nicht so banale Zuhören und stellt die Frage: Was hören wir eigentlich, wenn wir glauben zuzuhören?

Und weil Menschen stets erst wirksam werden können, wenn sie miteinander in den Austausch gehen, laden wir Sie zu einem kommentierten Bilderrundgang durch das Audioversum gemeinsam mit Inés Pichler und Patrizia Bartl ein. In dieser Rubrik **vernetzen** können Sie Kinder beim Nachdenken über das Hören in einer Audioausstellung begleiten.

Die PrimEI ist anders ... in ihrer Haltung und Absicht:

Als Herausgeber*innen der **PrimEI** möchten wir mit Hilfe des Storytelling-Prinzips innere Bilder in Ihnen, lieber Leser*innen, entstehen lassen und mittelbar sinnliche Wahrnehmungserfahrungen schaffen. Geschichten sollen Wissen erlebbar machen, ganzheitliches Verstehen fördern und Resonanz ermöglichen.

Wir wünschen uns für Sie eine Fachzeitschrift, die

- für zentrale Bildungsinhalte sensibilisiert
- unmittelbare Zugänge zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen bietet
- in Geschichten eintauchen lässt
- inspiriert
- kreative Ideen und Freiräume für Ihre eigene pädagogische Arbeit bietet.

Kurz: eine Zeitschrift, die neue und andere Perspektiven eröffnet und Sie dabei unterstützt, Ihre professionelle Haltung weiterzuentwickeln.

Inés Pichler, Irmgard Plattner und Kerstin Walz

Inhalt

wahrnehmen

- Ursula Bayer
„Nur zu laut sollte es nicht werden...“
Mit Cochlea-Implantat im Klassenzimmer: Elias 14
- Waltraud Rehm
(Wie) Kannst du mich hören?
Einzel-Interviewgespräche mit 26 Kindern und
kleine Versuche zum Ausprobieren29

handeln

- Carina Berner
Kasperls Traum – gehört erzählt.....52
- Patrizia Bartl und Christoph Rameshan
unter Mitwirkung von Klaus Bartl
Laute Zeiten oder: Früher war es leiser.....58
- Karoline Zorzi
Zuhören bewegt uns
Über das sinnliche Erleben und Sich-Ausdrücken über Musik63

vertiefen

- Thorsten Kosler
Der Prozess des Hörens als Gegenstand des Sachlernens 74
- Peter Kostner
Hören in einer beschallten Welt
Musikalische Sensibilisierung in der Grundschule.....96
- Kerstin Walz
Mein Name ist Musik97

öffnen

Inés Pichler und Andreas WurZRainer

Von der vermeintlichen Banalität des Zuhörens

Ein Gespräch130

vernetzen

Patrizia Bartl und Inés Pichler

Ein Besuch im Ohr

Bilddokumentation eines Hör-Ausflugs ins Audioversum

und spontane Kinderreaktionen.....140

Bonus-
Material
online

Hand in Hand: Die Wissenschaft und die Kunst des Erzählens

Was, wenn ...

Wissenschaft spannende Geschichten erzählte?

Was, wenn ...

Wissenschaft uns wieder begegnet?

Mit der PrimEl die Welt der Wissenschaft zurückerobern, wo

sie uns wieder neugierig macht,

sie uns wieder näher kommt

sie wieder ein Teil von uns wird



9 783781 525948

ISBN 978-3-7815-2594-8 (print)

ISBN 978-3-7815-6037-6 (digital)

doi.org/10.35468/6037

Microsite: <https://primel.at>